



Antrag

der Fraktion der FDP

CCS-Versuchsprojekt in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt den Beschluss des EU-Parlaments vom 17. Dezember 2008 bezüglich eines EU-Klimapaktes.

Insbesondere das Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen wie Kohlendioxid bis zum Jahre 2020 in der Europäischen Union um 20 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken und gleichzeitig den Anteil der Erneuerbaren Energien am Verbrauch bis 2020 um durchschnittlich 20 Prozent zu steigern, wird ausdrücklich begrüßt.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag teilt die Auffassung der EU-Kommission, dass die Kohle ein Teil im europäischen Energiemix bleiben kann, wenn es gelingt, das entstehende Kohlendioxid abzuscheiden und sicher zu lagern (Carbon Capture and Storage, CCS). Zukünftig muss beim Betrieb von Kohlekraftwerken die Abspaltung von Kohlendioxid und die anschließende unterirdische Speicherung eine entscheidende Rolle spielen. Der Beschluss des EU-Parlamentes, bis zu zwölf Versuchsprojekte zur Kohlendioxidabscheidung und -lagerung in der Europäischen Union zu fördern, wird daher als Chance gesehen.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf:

1. in enger Kooperation mit den zukünftigen Betreibern über die Bundesregierung darauf einzuwirken, dass der Neubau der Kohlekraftwerke in Brunsbüttel den Status eines EU-Versuchsprojektes erhält und somit förderfähig im Sinne der EU-Richtlinie zu CCS wird,

2. dafür zu sorgen, dass es keine Verzögerungen bei den Genehmigungserteilungen für die Eignungsprüfungen der geologischen Lagerstätten in Schleswig-Holstein gibt und
3. möglichst schnell die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einlagerung des Kohlendioxid in den geeigneten Schleswig-Holsteinischen Lagerstätten zu schaffen.

Dr. Heiner Garg
und Fraktion